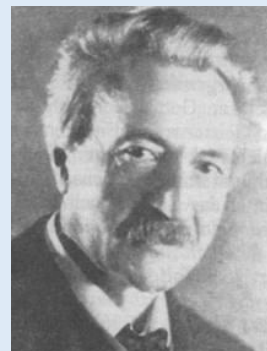


Gerhard von Keußler: Ausgewählte Werke

Gerhard von Keußler (1874–1949) wirkte nach seinem Studium am Leipziger Konservatorium von 1906 bis 1918 als Dirigent des Deutschen Singvereins und des Evangelischen Gesangvereins in Prag, wo er auch Vorlesungen zu Musikgeschichte und -ästhetik hielt. Eine ähnliche Stelle bekleidete der in Livland (Baltikum) geborene Komponist auch in Hamburg, wo er von 1918 bis 1922 zunächst als Dirigent der Sing-Akademie und der Philharmonischen Konzerte wirkte, ab 1920 zusätzlich auch als Chefdirigent der Philharmonischen Konzertgesellschaft. Zwischen 1922 und 1933 weilte von Keußler in Stuttgart, allerdings nicht an ein festes Engagement gebunden. In dieser Zeit engagierte er sich auch für die soziale Absicherung von Künstlern.



1932 bis 1935 hielt sich Gerhard von Keußler in Australien auf, wo er in Melbourne als Musikdirektor der römisch-katholischen St. Patricks-Kathedrale tätig war. Im Herbst 1935 kehrte er nach Deutschland zurück; er weigerte sich, der Reichsschrifttumkammer beizutreten. Trotzdem konnte er (dank seiner Freundschaft mit Peter Raabe) an der Preußischen Akademie der Künste eine Meisterklasse für Komposition übernehmen, die er bis 1945 leitete. 1939 löst Keußler die 1926 in Prag und in Stuttgart gegründete "Gerhard von Keußler-Gesellschaft" zur Förderung seines Schaffens auf, als von ihm gefordert wurde, jüdische Mitglieder auszuschließen. Keußler wurde daraufhin aus der Reichsmusikkammer ausgeschlossen, was ein Aufführungsverbot seiner Werke bedeutete.

Seit Mitte Mai 1941 lebte Gerhard von Keußler zurückgezogen bei seiner Schwester in einer Villa direkt am Elbufer in Niederwartha bei Dresden, wo er am 21. August 1949 starb.

Gerhard von Keußlers Œuvre besteht überwiegend aus Vokalwerken, für die er selbst die Dichtungen verfasste. Keußlers oft stark kontrapunktisch gestaltete Musik wird charakterisiert als „von einem tiefen Ernst erfüllt, der jenseits des Musikantischen und Effektvollen liegt“ (Helmut Scheunchen).

Gerhard von Keußler: Ausgewählte Werke:

Die Burg. Eine vaterländische Tondichtung für Knabenchor, eine Altstimme und Orchester. Erstausgabe, im Auftrag des Sudetendeutschen Musikinstituts (Träger: Bezirk Oberpfalz) herausgegeben von Denis Lomtev (Gerhard von Keußler: Ausgewählte Werke, Band 3).

LMV 312. Partitur. 49,00 €. LMV 312-01 Aufführungsmaterial leihweise.

Juninacht am Meer. Ein symphonisches Gedicht für Orchester. Erstausgabe, im Auftrag des Sudetendeutschen Musikinstituts (Träger: Bezirk Oberpfalz) herausgegeben von Denis Lomtev (Gerhard von Keußler: Ausgewählte Werke, Band 1).

LMV 310. Partitur. 27,00 €. LMV 310-01 Aufführungsmaterial leihweise.

Morgenländische Phantasie für Orchester. Erstausgabe, im Auftrag des Sudetendeutschen Musikinstituts (Träger: Bezirk Oberpfalz) herausgegeben von Denis Lomtev (Gerhard von Keußler: Ausgewählte Werke, Band 4).

LMV 313. Partitur. 42,00 €. LMV 313-01 Aufführungsmaterial leihweise.

Praeludium solempne für Orchester (1934). Erstausgabe, im Auftrag des Sudetendeutschen Musikinstituts (Träger: Bezirk Oberpfalz) herausgegeben von Denis Lomtev (Gerhard von Keußler: Ausgewählte Werke, Band 2).

LMV 311. Partitur. 29,00 €. LMV 311-01 Aufführungsmaterial leihweise.